Netzwerk 21
Kongress

Brücken in die Zukunft – Wandel vor Ort gestalten

8. Bundesweiter Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen

Verleihung des Preises Zeitzeichen

23. und 24. Oktober 2014
MÜNCHEN

Nachhaltigkeit lernen
Bildung für nachhaltige Entwicklung
Offizielles Projekt der Weltdekade 2013 / 2014

Netzwerk21Kongress 2014
Brücken in die Zukunft – Wandel vor Ort gestalten

→ Nachhaltigkeit mit Leben füllen, Akteure mit Ideen und Projekten für die Zukunft zusammenführen – das ist der bundesweite Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen.
Dabei geht es um die Organisation einer neuen Mitverantwortung und um starke Impulse für die Transformation der Gesellschaft. Nur in gemeinsamer Verantwortung von Politik, Gesellschaft und Bürger/-innen lassen sich die Herausforderungen des Wandels im Interesse des Gemeinwohls meistern.

In verschiedenen Workshop- und Gesprächsformaten diskutieren wir folgende Fragen:
Welches Wachstum brauchen wir in der Zukunft? Wo findet Transformation statt? Welche Rolle spielen dabei die unterschiedlichen Akteure? Was motiviert sie? Welche Ziele und Herausforderungen sind für ausgewählte Handlungsfelder, wie Energiewende, Konsum, Entwicklungszusammenarbeit zu identifizieren?

Darüber hinaus werden Praxisbeispiele diskutiert, die zukunftsfähige Lösungen und Herausforderungen auf dem Weg dahin illustrieren. Best practice-Beispiele werden auf dem Markt der Möglichkeiten und Exkursionen präsentiert, sowie Raum zum Erfahrungsaustausch geboten.

Zeitzeiche Ⓝ
Im Rahmen der 8. Zeitzeiche Ⓝ-Preisverleihung wird beispielhaftes Engagement geehrt. Aktivitäten, die Brücken in der Gesellschaft bauen und zum nachhaltigen Handeln ermuntern, erfahren Wertschätzung und neue Anstöße.

Kooperationen
Der Kongress wird dieses Jahr in Kooperation mit der Stadt München und dem Green City e.V. ausgerichtet. Er wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, das Umweltbundesamt, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH sowie zahlreiche Sponsoren und Partner unterstützt, denen unser herzlicher Dank gilt.

22. Oktober

19.00 Uhr
Stadtführung, Treffpunkt: Stadtinfo, Neues Rathaus

ab 20.00 Uhr
Treffen aller Kongressteilnehmer/-innen und lokaler Akteure in einem reservierten Raum im Hofbräuhaus

PROGRAMM

Donnerstag, 23. Oktober 2014

11:00 Uhr | Eröffnungsplenum

› **Begrüßung und Eröffnung**
Joachim Lorenz | Landeshauptstadt München
Karen Thormeyer | GRÜNE LIGA Berlin e. V.
Martin Glöckner | Green City e. V. München
Moderation: Dr. Hannah Büttner | IFOK München

› **Einführung**
Dr. Thomas Holzmann | Vizepräsident des Umweltbundesamtes

› **Jenseits von neuer Rhetorik: Welche Entwicklungsagenda angesichts der Herausforderungen der großen Transformation?**
Dr. Boniface Mabanza | Welthaus Heidelberg

› **Improtheater**
Die ImProfis – Dorothea Anzinger und Werner Högl

› **Grünes Wachstum und Suffizienz – ein ungleiches Paar? Ein Gespräch mit:**
- Dr. Uta von Winterfeld | Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
- Prof. Dr. Frank-Martin Belz | Technische Universität München, Professur für unternehmerische Nachhaltigkeit, Koordinator des EU-Projektes „EU-InnovatE“

13.30 Uhr | Pause

14.45 – 15.45 Uhr | Speedworkshop

› **Wo stehen wir 2014?**
› **Welche Brücken führen in die Zukunft?**
Fragen an die Teilnehmer/-innen zu den Schwerpunkten des Kongresses:
Entlang einer Themengalerie können die Kongressteilnehmer/-innen mit den Moderatoren/-innen und tlw. auch den Referenten/-innen der anschließenden Workshops strukturiert ins Gespräch kommen. Ein Standortwechsel innerhalb der Galerie ist unbedingt erwünscht.

Donnerstag, 23. Oktober 2014

16:00 – 17:30	**Themenfelder:** Partizipation, Konsum, Energie, Mobilität	Visionär denken	S. 7 ff.
	Planspiel „Eine Zukunft für Alle“		S. 11
	Forum kommunale Entwicklungspolitik post 2015	Forum 1	S. 12 ff.
	Fachworkshops Grünes Wachstum? Daseinsvorsorge	WS 1 WS 2	S. 14

23. Oktober 2014 · 18:30 Uhr

ab 18:00 Uhr Einlass
Alter Rathaussaal im Alten Rathaus
Marienplatz 15 · 80331 München

→ **Festliche Verleihung des Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises Zeitzeiche**Ⓝ

Empfang der Stadt München

Freitag, 24. Oktober 2014

9:00 bis 9:45 Uhr | Start im Plenum

Suffizienz: Lust oder Last? Psychologische Ansätze zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils | Prof. Dr. Ellen Matthies, Uni Magdeburg, Lehrstuhl für Umweltpsychologie | Mitglied im Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)

Freitag, 24. Oktober 2014

10:00 – 11:30	**Themenfelder:** Partizipation, Konsum, Energie, Mobilität	Hindernisse überwinden	S. 7 ff.
	Vielfalt der Planspiele		S. 11
	Forum kommunale Entwicklungspolitik Kommunale Klimapartnerschaften	Forum 2	S. 12 ff.
	Fachworkshops Nachhaltigkeitssteuerung EU-Förderung	WS 3 WS 4	S. 15
11:30	**Pause**		
12:00 – 13:30	**Themenfelder:** Partizipation, Konsum, Energie, Mobilität	Erfolgreiches weitergeben	S. 7 ff.
	Planspiel „Eine Zukunft für Alle“		S. 11
	Forum kommunale Entwicklungspolitik Öffentliche Beschaffung	Forum 3	S. 12 ff.
	Fachworkshops Bildung für nachhaltige Entwicklung „Zukunftsmeile“	WS 5 WS 6	S. 16
13:30	**Pause**		

14:30 bis 16:00 Uhr | Abschlussplenum

- **Visualisierung der Schlaglichter des Kongresses**
- **Umdenken und Umgestalten geschieht am wirksamsten vor Ort**
  Impulse eines Vordenkers | Sebastian Sladek, Geschäftsführer, EWS Elektrizitätswerke Schönau
- **Ausblick auf nächsten Kongress** | Dr. Dietmar Fahnert | Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR)

Freitag, 24. Oktober 2014

16:15 bis 18:00 Uhr | Exkursionen und Gespräche

› **Treffpunkt:** Eingang des Kolpinghauses
› **Mindestteilnehmerzahl:** 10 Personen
Weitere Informationen unter *www.netzwerk21kongress.de*

→ **Exkursion 1:**
Energieversorgungssystem „Solare Nahwärme Ackermannbogen“
Eines der zentralen Projekte zur Nutzung der Sonnenenergie in München ist die Realisierung einer innovativen solaren Nahwärmeversorgung für die Wohnsiedlung „Am Ackermannbogen“. Als Ergebnis eines Realisierungswettbewerbs wurden große Geschosswohnungsbauten im Wechsel mit kleineren Stadthäusern errichtet, die bei der Exkursion erläutert werden.

→ **Exkursion 2:**
Der Isar Plan – Befreiung der Isar aus ihrem Korsett
Es wird eine Exkursion zum Thema „Renaturierung der Isar“ angeboten, die bei jedem Wetter stattfindet. Deshalb wird wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen.

→ **Exkursion 3:**
Einsatz von Holzkonstruktionen bei der Modernisierung des Wohnungsbestands in der Badgasteiner Straße
An der Badgasteiner Straße ist es der GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH gelungen, eine renovierungsbedürftige Wohnsiedlung aus den 1950er-Jahren in eine hochmoderne Wohnanlage mit zeitgemäßem Komfort und signifikant verbesserter Energiebilanz umzugestalten.

→ **Exkursion 4:**
Führung durch die Hofbräuhaus-Kunstmühle
Bei dieser Exkursion wird mitten in der Innenstadt gezeigt, welchen Weg ein Getreidekorn in der Mühle durchläuft, bis es schließlich zu dem Mehl wird, das zum Backen und Kochen verwendet wird. Bei der Führung durch die Mühle mit ihren zahlreichen Stockwerken wird die Technik beim laufenden Betrieb gezeigt.

→ **Gesprächsrunde:**
Planspiele – die neue Sprache der Nachhaltigkeit
Befragen Sie Experten und Enthusiasten, gewinnen Sie neue Ansichten und knüpfen neue Kontakte.

THEMENFELDER I BIS IV „BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT“

Eine Besonderheit im diesjährigen Programm bilden vier Themenfelder zu folgenden Schwerpunkten, mit denen sich Kommunen auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft auseinandersetzen:

› **Partizipation**

› **Konsum**

› **Energie**

› **Mobilität**

In drei aufeinander folgenden Workshops wird dazu miteinander gearbeitet. Der Titel des Kongresses – Brücken in eine nachhaltige Zukunft – wird dabei für jedes Themenfeld in drei Schritten konkretisiert:

- Workshoprunde 1 – **Visionär denken**
- Workshoprunde 2 – **Hindernisse überwinden**
- Workshoprunde 3 – **Erfolgreiches weitergeben**

Für jedes Thema wurde ein interdisziplinäres Konzeptionsteam zusammengestellt, dem u. a. Akteure aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, NGOs angehören. Durch diese Breite an Erfahrung können die Teams die Themenfelder vielseitig vorbereiten. Den Teilnehmer/-innen wird dadurch ermöglicht, gemeinsam mit dem Konzeptionsteam in den Workshops ein zielgerichtetes und handlungsrelevantes Ergebnis zu erarbeiten.

Die Workshops zu einem Themenfeld können, müssen aber nicht *en bloc* besucht werden. Damit Quereinsteiger problemlos mitmachen können, gibt es zum Beginn jedes Workshops einen kurzen Rückblick auf die Highlights der vorangegangenen Sitzungen.

Da die Konzeptionsarbeit „work in progress“ ist, können Sie sich über weitere Entwicklungen und inhaltliche Schwerpunkte kontinuierlich auf der Website des Netzwerk21Kongresses informieren: *www.netzwerk21kongress.de*

Der derzeitige Stand (Juni 2014) in den einzelnen Themenfeldern →

THEMENFELDER I BIS IV „BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT“

Themenfeld I – Partizipation: Gemeinsam und gleichberechtigt zu einer resilienten und nachhaltigen Gesellschaft?

› **Ansprechpartner:** Werner Gruban | Landeshauptstadt München

Die globalen Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourcenverknappung sorgen in der Zukunft für grundlegende Veränderungen der Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsformen. Auf diese Veränderungen sollten Kommunen und ihre Bewohner/-innen vorbereitet sein.
Damit dies einvernehmlich, friedlich und gerecht geschehen kann, muss es allen Bürger/-innen möglich sein, aktiv und maßgeblich an allen Entscheidungen teilzuhaben, die ihr Leben jetzt und in Zukunft beeinflussen. Teilhabe bedeutet, dass die Menschen ihre Erfahrungen und Wertvorstellungen einbringen und Verantwortung übernehmen. Auch die Kommunen können dazu Möglichkeiten schaffen und anbieten.
Im Themenfeld Partizipation werden die verschiedenen Erfahrungen, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen von Partizipation gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen erörtert und in unterschiedlicher Weise veranschaulicht.

› **Das Konzeptionsteam:**
- Verena Papke | Regionalmanagerin, gfw Starnberg mbH
- Anne Schabel | netzwerk-n, München
- Reiner Schmidt | GeNE / BenE – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung München
  in Kooperation mit David Weingartner | OuiShare, München
- Maren Schüpphaus | dialogimpulse, netzwerk gemeinsinn, München
- Katrin Schömann | Friedrich-Ebert-Stiftung / BayernForum, München

Themenfeld II – Konsum:
Von virtuellem Wasser über kommunale Projekte bis zur Macht des Verbrauchers

› **Ansprechpartner:** Mona Fuchs | Münchner Klimaherbst

Zur Produktion von einem Kilo Rindfleisch benötigt man 16.000 l Wasser, für die eines T-Shirts bis zu 15.000 l. Unsere Konsumgewohnheiten beschleunigen den Klimawandel enorm und sind Nährboden für die Verteilungsungerechtigkeit in der Welt. Das ist nicht alles: der Besatz unserer Innenstädte gleicht sich wie ein Ei dem anderen, ebenso das Gemüse, das in den Regalen überfüllter Supermärkte liegt. Im Themenfeld Konsum beschäftigen wir uns unter anderem damit, wie wir diesen Teufelskreislauf durchbrechen und was Kommunen, Initiativen und Verbraucher gemeinsam tun können.

› **Das Konzeptionsteam:**
- Lenka Petzold | Initiatorin Modeprotest / Sustainable Design Center e. V., Köln/München
- Wolfgang Zweigler | Stadt Erfurt, Bürgerbeauftragter / Krämerbrücke
- Daniel Überall | Initiator Kartoffelkombinat e. G. / Stadtimker, München
- Katrin Ritter | Sozialpädagogin, Diakonia GmbH Integrations- und Beschäftigungsbetrieb, München

Themenfeld III – Energie:
Kommunale Energieversorgung mit Zukunft

› **Ansprechpartner:** Martin Glöckner | Green City e. V.

Energiewende vor Ort – (wie) geht das? Bedarfsdeckung und Emissionsneutralität bei der Strom- und Wärmeversorgung sind für viele Kommunen eine ferne Vision. Mit Konsistenz, Effizienz und Suffizienz rücken Leitbilder wie die 2.000-Watt-Gesellschaft jedoch in greifbare Nähe. Erfahrene Vordenker inspirieren mit ihren Geschichten und diskutieren mit den Teilnehmer/-innen. Gemeinsam werden Lösungen für unterschiedliche Aspekte und Ausgangssituationen entwickelt, geteilt und erörtert.

› **Das Konzeptionsteam:**
- Dr. Christine Krämer | Genossenschaft Regional versorgt, Uffenheim
- Peter Ranzinger | Klimaschutzbeauftragter Landkreis Passau
- Marianne Pfaffinger | Green City Energy AG, München
- Britt Keßling | Architektin und Expertin 2000-Watt-Gesellschaft, München

Themenfeld IV – Mobilität: Postfossile Mobilität und soziale Gerechtigkeit

› **Ansprechpartner:** Andreas Schuster | Green City e. V.

Angesichts eines rapide zunehmenden Drucks auf städtische Mobilitätsräume stellen sich Fragen zu deren Zugang, Verteilung und Nutzung. Die Förderung der Nahmobilität mit aktiver Mobilität, also Fuß- und Radverkehr sowie der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs scheint geboten. Im Themenfeld Mobilität soll der Fokus vom motorisierten Individualverkehr zu kooperativen Mobilitätsangeboten, von Auto-abhängiger zu nachhaltiger, sozialer Mobilität und auf die Bedeutung des öffentlichen Raumes gelenkt werden. Die Themen werden mit kreativen Mitteln im Diskurs mit Experten erarbeitet und vertieft.

› **Das Konzeptionsteam:**

- Dr. Martin Held | Evangelische Akademie Tutzing, Studienleiter für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung
- Johanna Balthesen | Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München, Mobilitätsmanagement
- Montserrat Miramontes Villarreal | Technische Universität München, Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung
- Claus Kaelber | Dozent interaktive Medien und Kommunikationsdesign Hochschule Augsburg, Koordinator Forschungsprojekt e-transform

BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT: PLANSPIELREIHE – PROTOTYPEN IM PROBELAUF

Eine Besonderheit des diesjährigen Netzwerk21Kongresses ist die Integration einer Planspielreihe. Planspiele sollen ganzheitliches Lernen ermöglichen und sind aus dem experimentellen bzw. erfahrungsbasierten Lernen entstanden. Sie verlangen von den Teilnehmer/-innen Entscheidungen und sozial-kommunikative Interaktionen in komplexem Setting. Wesentlich nach der Spielphase ist die Auswertung mit dem Transfer in die je eigene Lebenswirklichkeit.

› Planspiel „Eine Zukunft für Alle“
Spielleiter: Kai Neumann | Consideo GmbH
Sie können selbst den gordischen Knoten zwischen Markt, Medien & Politik intensiv erleben. Dieser blockiert heutzutage substanzielle Schritte hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Wie bringen Sie den Status Quo in Bewegung?
Im Anschluss werden Erlebnisse, Verläufe und alternative Handlungsoptionen diskutiert.

Das Konzeptionsteam:
- Till Meyer | Spieltrieb GbR
- Reiner Schmidt | Projekt GenE im BenE-München e. V.
- Dr. sc. nat. ETH Markus Ulrich | UCS Ulrich Creative Simulations und SAGSAGA – Vereinigung für Planspiele in Deutschland, Österreich und Schweiz.

› Workshop „Die Vielfalt der Planspiele“
Das Planspiel wird zweimal angeboten. In der Veranstaltung „Vielfalt der Planspiele“, die zwischen den beiden Durchgängen durchgeführt wird, bieten Kurzbeiträge die Gelegenheit Spielideen zu den Themen Gemeindeentwicklung und Partizipation, Verbraucherverhalten und Klimawandel sowie Generationengerechtigkeit kennen zu lernen. Parallel zu den Exkursionen am Freitag stehen die Referenten als Gesprächspartner zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld verbindlich an, um die Besetzung der Spielrollen sicherzustellen – die maximale Teilnehmerzahl für das Planspiel sind pro Planspielrunde 12 Personen, für die Vorstellung anderer Planspiele 15 Personen.

FORUM KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPOLITIK

Nachhaltige Entwicklung – Verantwortung über Grenzen hinweg

Die deutschen Kommunen sind zu einem wichtigen Akteur in der Entwicklungspolitik geworden und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen globalen Entwicklung. Zugespitzt: Ohne funktionierende Kommunen keine globale Nachhaltigkeit. Auch im Post2015-Prozess wird ihnen daher eine tragende Rolle zukommen. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH unterstützt Kommunen durch Qualifizierung, Vernetzung, Finanzierung und Personal.

Über 60 Jahre Kommunale Selbstverwaltung in Deutschland sind ein enormer Wissens- und Erfahrungsschatz, den es international stärker zu nutzen gilt, um auf lokaler Ebene in Partnerländern Entwicklung voran zu bringen. Das betrifft beispielsweise die Armutsbekämpfung, kommunale Dienstleistungen oder auch eine verantwortungsvolle lokale Regierungsführung.

„Ohne Kommunen keine Welt ohne Armut“: Fast 200 Mrd. Euro Ausgaben für öffentliche Beschaffung allein durch deutsche Kommunen beeinflussen die Produktionsbedingungen weltweit. Der Verzicht auf Pflastersteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit, Einkauf fairer Uniformen und umweltfreundliche Möbel etc. sind konkrete Beiträge.

Erstmals führt der Kooperationspartner des Netzwerk21Kongresses, Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der einen Welt ein Forum Kommunale Entwicklungspolitik mit drei Workshops durch.
Ziel der drei Workshops ist es, Handlungsanleitungen für die Umsetzung einer Kommunalen Entwicklungspolitik auf dem Weg zu einer gerechteren Welt zu implementieren.

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) ist das Kompetenzzentrum für kommunale Entwicklungspolitik in Deutschland. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) steht sie den Kommunen seit 2001 als Service- und Beratungseinrichtung zur Verfügung.

Forum 1 · Post 2015-Agenda – Die global nachhaltige Kommune

Was hat eine Kommune mit einer globalen Entwicklungsagenda zu tun? Welche zentrale Rolle spielen die Kommunen bei der Erreichung globaler Ziele? Praxisbeispiele zeigen kommunale Wege einer globalen nachhaltigen Entwicklung auf.

› **Gesprächspartner**:
- Ralf Mützel | Stadtverwaltung Neumarkt i.d.OPf.
- Verena Fiedler | Stadtverwaltung Erlangen

Moderation: Renate Wolbring | Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Forum 2 · Kommunale Klimapartnerschaften – Erfahrungshorizonte

München pflegt im Rahmen der Mitgliedschaft im Klimabündnis bereits seit 1997 eine Partnerschaft mit den Asháninka. Seit 2013 besteht außerdem eine kommunale Klimapartnerschaft zwischen München und Kapstadt (Südafrika). Der Workshop thematisiert die Erfahrungen der Beteiligten im Umgang mit dem Klimawandel und zeigt die unterschiedlichen Herangehensweisen der beiden Partnerschaften auf.

› **Gesprächspartner**:
- Lourdes Erika Irova Ciprianil | Ociel Egoavil Pascual | Partner aus Peru
- NN | Partner aus Kapstadt
- Dr. Sylvia Franzl | Landeshauptstadt München
- Heinz Schulze | Nord-Süd-Forum München

Moderation: Jessica Baier | Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Forum 3 · Zukunftsgerechte öffentliche Beschaffung strategisch etablieren

Woran hapert es, wenn eine Kommune nachhaltiger werden will? Warum wird an den Einkauf so selten gedacht? Was muss für die Beschaffung und den Beschaffenden vor Ort passieren? Was geht? Der Workshop will sich Antworten nähern.

› **Gesprächspartner**:
- Sylvia Baringer | Landeshauptstadt München
- Stefanie Hübner | Institut für den öffentlichen Sektor e. V./KPMG

Moderation: Michael Marwede | Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

FACHWORKSHOPS

WS 1 · Green Economy vs. Suffizienz: Gibt es Grünes Wachstum?

Unter den Nachhaltigkeitsexperten/-innen gibt es zahlreiche Debatten, welche Art von Wirtschaftswachstum man benötigt. Einerseits gibt es die Akteure, die mit alternativen Technologien auch neue Wege des Wachstums sehen. Andererseits werden Stimmen lauter, die verlangen, dass nicht nur der klassische Konsument sondern auch die Unternehmen als Konsumenten und Produzenten maßvoller agieren sollen, d. h. Konsolidierung des Wohlstandes für Alle statt Steigerung dessen für immer Wenigere. Es wird die Diskussion des Plenums fortgesetzt:

- **Förderung kohlenstoffarmer Entwicklung durch ökologisches Wirtschaften** | Sabine Preuß | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- **Weder Mangel noch Übermaß – Warum Suffizienz unentbehrlich ist** | Lic.theol. M. A. Mattias Kiefer, Bischöflicher Beauftragter für Fragen der Kirche und Umwelt, Erzdiözese München und Freising

Moderation: Dr. Sabine Heymann | LE-Regio

WS 2 · Kommunale Daseinsvorsorge zwischen Rekommunalisierung und Public Private Partnership

Auf der einen Seite haben wir die Kommune mit nachhaltigen Entwicklungsstrategien, auch zu den Themen der Daseinsvorsorge (Energie, Wasser, ÖPNV …). Auf der anderen Seite gibt es private Unternehmen, deren Tätigkeitsfelder sich mit diesen Themen decken und sich zugleich der Einhaltung nachhaltiger Prinzipien verpflichtet haben. Ist kommunale Daseinsvorsorge nur durch Rekommunalisierung zukunftssicher machbar? Fragen, die man direkt in den jeweiligen Kommunen oder gemeinsam mit privaten Partnern diskutieren sollte.

- **Podiumsdiskussion:**
  - **Welchen Nutzen bringen private Dienstleister in der Daseinsvorsorge?** | Michel Cunnac | Direktor Entwicklung, Innovation und Märkte von Veolia Deutschland
  - **Was macht die Stadtwerke Gifhorn zu einem Erfolgsmodell?** Matthias Nerlich | Bürgermeister der Stadt Gifhorn

- **Welche Stärken bringen kommunale Unternehmen in die Daseinsvorsorge ein?** | Peter Steuer | Leiter Energiestrategie Münchner Stadtwerke

Moderation: Jens Libbe | Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, difu

WS 3 · Konzept integrierter Nachhaltigkeitssteuerung – Umsetzungsstrategien entwickeln

Dieses DBU-geförderte Projekt hat ein Konzept integrierter Nachhaltigkeitssteuerung und entsprechende Umsetzungsstrategien entwickelt. Hierbei wurden die besonderen Funktionsweisen, Organisationslogiken und Profile des administrativ-politischen Systems vor Ort berücksichtigt. Näheres unter www.nachhaltige-verwaltung.de
Im Workshop wird das dazugehörige Forschungs- und Entwicklungsnetzwerks vorgestellt.

Aktueller Projektstand:
- Prof. Dr. Harald Heinrichs, Leuphana Universität Lüneburg

Praxisbericht:
- Dr. Karl-Heinz Rehbein, Hansestadt Lüneburg
- Simone A. Pflaum, Stadt Freiburg im Breisgau

WS 4 · Wie kann meine Kommune von EU-Fördermitteln profitieren?

Nachhaltigkeit braucht Förderung! Dies sollte auch für die EU gelten. Mit der Präsentation des neuen kommunalen Leitfadens, der Kommunen durch den EU-Fördermitteldschungel lotst und die Instrumente der kommenden Förderperiode (2014 – 2020) erläutert, wird diesem Aspekt nachgegangen. Insbesondere werden die Möglichkeiten aufgezeigt, wie die nachhaltige Entwicklung vor Ort durch EU-Förderangebote im eigenen Bundesland zu forcieren ist.

› **Stand der derzeitigen Neuerungen in der EU-Förderlandschaft**
Dr. Klaus Sauerborn und Kerstin Warncke, TAURUS ECO Consulting GmbH

› **Sicht der Kommunen auf die Förderung nachhaltigen Handelns durch die EU** | Doreen Fragel, Energieagentur Region Göttingen
Moritz Kirchesch, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume Bonn

WS 5 · Nachhaltige Bildungslandschaften im Weltaktionsprogramm – lokalen Wandel durch Bildung gestalten

Kommunen erkennen die Chancen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ihnen für ihre lokalen Wertschöpfungsprozesse bietet. Noch gilt dies aber nicht für die Mehrheit der Kommunen. Drei der fünf Felder des Weltaktionsprogramms werden durch ausgezeichnete Dekade-Kommunen vorgestellt und diskutiert. Es werden so die Handlungsbedarfe der zu Ende gehenden UN-Dekade illustriert.

› **Impulsreferat:**
- **Brücken in die Zukunft – auf dem Weg zum Weltaktionsprogramm** | Prof. Dr. Gerhard de Haan | Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Berlin

› **Tischdiskussionen:**
- **Synergien nutzen, Netzwerke gestalten – die institutionelle Verankerung von BNE in Heidelberg und München**
  Sabine Lachenicht | Stadt Heidelberg
  Thomas Schwab | RCE München, BenE München e. V.
- **Reallabor Aalen – Umsetzung von BNE in einer Stadtgesellschaft mit Hochschule, Bürgerschaft und Stadtverwaltung**
  Rudolf Kaufmann | Stadt Aalen
- **See, feel, change – transformative Praxis von BNE-Fortbildungen**
  Michael Schlecht | Umweltlernen in Frankfurt e. V., Frankfurt/M.

Moderation: Theresa Grapentin | FU Berlin, Arbeitsstelle UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

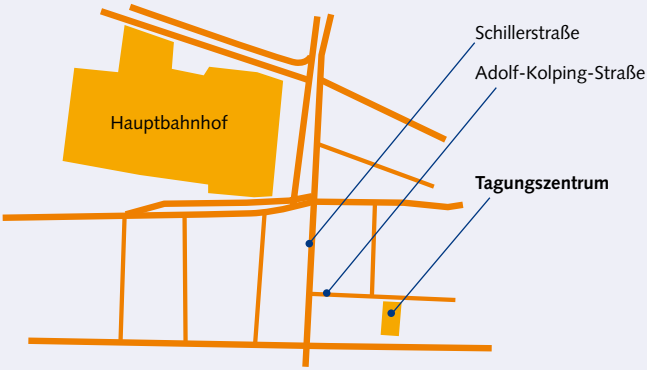
WS 6 · Zukunftsmeile: Neue Zukunft für städtische Brachen statt Shopping Mall – eine Ideenwerkstatt

Ganz unterschiedlich kann man auf innerstädtische Brachen reagieren: zügig teuer verkaufen und mit einer Shopping Mall bebauen oder mittel- bis langfristig, auch mit bürgerschaftlichem Engagement, einer Nutzung mit lokalem Kolorit zuzuführen. Für eine behutsame, das Lokalkolorit fördernde Entwicklung städtischer Brachen braucht man allerdings mehr Ausdauer und auch den Gestaltungswillen der Kommune. Wie man solche Wege gehen kann, möchten wir mit Ihnen diskutieren. Erste Experten stehen uns zur Verfügung. Doch wir hoffen, dass zu diesem Werkstattgespräch sich weitere Teilnehmer/-innen als Experten finden.

- Frank Braun | Blue Pingu
- Martina Eick | UBA
- Sarah Wutz | InnoZ Berlin; Stadtteilzentrum Steglitz

VERANSTALTUNGSORT Der 8. Netzwerk21Kongress findet im **Tagungszentrum Kolpinghaus München**, Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München statt.

ANREISE Infos zum DB-Veranstaltungsticket für 99 Euro finden Sie unter *www.netzwerk21kongress.de*. Vom Hauptausgang des Bahnhofs wenden Sie sich nach rechts und kommen nach etwa 100 m zur Schillerstraße, der Sie bis zur Adolf-Kolping-Straße folgen. Dann biegen Sie links in die Straße und sind nach ca. 250 m am Kongressort.



ÜBERNACHTUNG Nutzen Sie den Link zur Reservierung Ihres Zimmers auf der Seite *www.netzwerk21kongress.de*. Buchen Sie bitte Ihr Zimmer eigenständig und auf eigene Rechnung bis zum **30. September 2014**.

ANMELDUNG Wir bitten um Anmeldung bis zum 10. Oktober 2014.
Link zum Anmeldeformular: www.netzwerk21kongress.de/anmeldung
Fragen zur Anmeldung: GRÜNE LIGA Berlin e. V. | Gudrun Vinzing | anmeldung@netzwerk21kongress.de | Tel.: +4930 / 443 39 10

KONGRESSGEBÜHR Die Kongressgebühr inklusive Tagungsverpflegung beträgt **80,00 Euro**. Personen, die im Zusammenhang mit den Themen des Kongresses ausschließlich ehrenamtlich tätig sind, können eine Ermäßigung erhalten. Bitte zahlen Sie die Kongressgebühr bis **20. Oktober 2014** auf folgendes Konto:
GRÜNE LIGA Berlin e. V.
Kto 30 60 511 · BLZ 100 205 00 · Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE86 1002 0500 0003 0605 11 · BIC: BFSWDE33BER

ANSPRECHPARTNER FÜR ORGANISATORISCHE FRAGEN RUND UM DEN KONGRESS VOR ORT:
Falko Müller · Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt | Referatsleitung | Öffentlichkeitsarbeit
Bayerstr. 28 a · 80335 München
Fax: +4989 / 233 475 08 | klimamanager.rgu@muenchen.de

22. Oktober 2014

☐ 19.00 Uhr Stadtrundgang
☐ 20.00 Uhr Treffen im Hofbräuhaus

23. Oktober 2014

16.00-17.30 Uhr Workshops
Visionär denken in den Themenfeldern
☐ Partizipation ☐ Konsum ☐ Energie ☐ Mobilität
☐ Planspiel „Eine Zukunft für alle“
☐ Forum 1 *post 2015*
☐ WS 1 *Grünes Wachstum?*
☐ WS 2 *EU-Förderung*

18.30 Uhr
☐ Zeitzeiche Ⓝ-Preisverleihung und Empfang der Stadt München

24. Oktober 2014

10.00-11.30 Uhr Workshops
Hindernisse überwinden in den Themenfeldern
☐ Partizipation ☐ Konsum ☐ Energie ☐ Mobilität
☐ Vielfalt der Planspiele
☐ Forum 2 *Kommunale Klimapartnerschaften*
☐ WS 3 *Nachhaltigkeitssteuerung*
☐ WS 4 *Daseinsvorsorge*

12.00-13.30 Uhr Workshops
Erfolgreiches Weitergeben in den Themenfeldern
☐ Partizipation ☐ Konsum ☐ Energie ☐ Mobilität
☐ Planspiel „Eine Zukunft für alle“
☐ Forum 3 *Öffentliche Beschaffung*
☐ WS 5 *Bildung für nachhaltige Entwicklung*
☐ WS 6 *„Zukunftsmeile“*

16.15-18.00 Uhr Gesprächsrunde und Exkursionen
☐ Planspiele – die neue Sprache der Nachhaltigkeit
Verbindliche Anmeldung zur Exkursion, zum Teilnehmerpreis von 5 Euro:
☐ Energieversorgungssystem „Solare Nahwärme Ackermannbogen“
☐ Der Isar Plan – Befreiung der Isar aus ihrem Korsett
☐ Einsatz von Holzkonstruktionen bei der Modernisierung des Wohnungsbestands in der Badgasteiner Straße
☐ Führung durch die Hofbräuhaus-Kunstmühle

ANMELDUNG ZUM NETZWERK21KONGRESS AM 23./24. OKTOBER IN MÜNCHEN

Internet: **www.netzwerk21kongress.de/anmeldung**
oder per Fax an: **0 30 / 44 33 91 33**
zu Händen **Gudrun Vinzing**

Titel, Name

Vorname

Einrichtung

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich reise an per ☐ Bahn ☐ Flug
☐ PkW mit ☐ Personen

☐ Ich möchte Flyer / Plakate auslegen oder Präsentationen meines Projektes / meiner Institution ausstellen (Zur Absprache der Möglichkeiten und Konditionen setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung).

☐ Ich möchte eine ermäßigte Teilnehmergebühr beantragen.

☐ Ich bin Referent/-in.

Organisation

GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen

LE-Regio Büro für Regionalentwicklung

CivixX Werkstatt für Zivilgesellschaft

Landeshauptstadt München Referat für Gesundheit und Umwelt

Green City Mehr Umweltschutz.

Förderer

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt Bundesamt

ENGAGEMENT GLOBAL Service für Entwicklungsinitiativen

SERVICESTELLE KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Green City Energy Der alternative Energiedienstleister

SWM Stadtwerke München

GLS Bank das macht Sinn

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

BAYERNFORUM

Ihr Print- & Mediapartner ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG

Unterstützer

Deutscher Städtetag

DEUTSCHER LANDKREISTAG

DStGB Deutscher Städte- und Gemeindebund

Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

ICLEI Local Governments for Sustainability

Klima-Bündnis

taz. die tageszeitung

oekom verlag

Gestaltung: Uta Wolf – atelier-up.de
Titelfoto: © djama – fotolia.com

www.netzwerk21kongress.de